

Antrag 65/II/2023**Landesvorstand SPD 60plus Brandenburg****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: Landtagsfraktion (Konsens)****Mobilitätsgesetz: ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen stärker berücksichtigen**

- 1 Im Entwurf zur Neuregelung eines Mobilitätsgesetz
- 2 zes des Landes Brandenburg, der im Ergebnis des
- 3 Dialogprozesses „Verkehrswende jetzt“ im Juli 2023
- 4 vorgelegt wurde, sind die spezifischen Bedürfnis-
- 5 se und Aspekte von älteren und mobilitätseinge-
- 6 schränkten Menschen stärker zu berücksichtigen.
- 7 Dazu gehört:
- 8 1. Das Mobilitätsangebot für Senior*innen auf
- 9 allen Handlungsebenen (Land, Landkrei-
- 10 se/kreisfreie Städte, Kommunen) stärker
- 11 mitzudenken und daraus die jeweils rele-
- 12 vanten Planungs- Umsetzungsmaßnahmen
- 13 zu entwickeln, zum Beispiel a) Öffentli-
- 14 chen Verkehr barrierefrei, zuverlässig und
- 15 einfach nutzbar zu gestalten, b) Umsteige-
- 16 verbindungen im Öffentlichen Verkehr und
- 17 Ampelphasen im Fußgängerverkehr auch für
- 18 langsamere Menschen erreichbar zu machen,
- 19 c) individuelle Mobilitätsangebote wie Ruf-
- 20 busse und Fahrgemeinschaften gemeinsam
- 21 weiterentwickeln und zeitnah realisieren,
- 22 um die Nahversorgung insbesondere in
- 23 kleineren Gemeinden endlich zu verbessern,
- 24 d) Informationen an Fahrscheinautomaten
- 25 intuitiv erfassbar zu machen und möglichst
- 26 einheitlich aufzubauen, e) Ansprechpersonen
- 27 in Bahnhöfen und Fahrzeugen zu benen-
- 28 nen zur Hilfestellung und für ein erhöhtes
- 29 Sicherheitsgefühl.
- 30 2. Das Verkehrssystem altersgerechter und
- 31 bewegungsfreundlicher zu gestalten. Hierzu
- 32 zählen beispielsweise a) niedrige Tempolimits
- 33 und mehr Verkehrsberuhigung, b) ausrei-
- 34 chend breite Gehwege (insbesondere dort,
- 35 wo sich Fußgänger*innen und Radfahrer*in-
- 36 nen die Flächen teilen müssen) mit genügend
- 37 Sitzmöglichkeiten (rasten), c) Beseitigung
- 38 von Stolperfallen, Absenkung von Gehsteig-
- 39 kanten in Kreuzungsbereichen, ausreichende
- 40 Beleuchtungssituation, d) wettergeschützte
- 41 Warte- und Sitzmöglichkeiten sowie Beleuch-
- 42 tung am Weg zu und bei Haltestellen, e)
- 43 Querungshilfen (Mittelinselfn) bei schwer pas-

sierbaren Fußgängerüberwegen, f) gut ausgebaut und beschilderte Radinfrastruktur mit unkomplizierten Kreuzungssituationen.

3. Die Beteiligung der Seniorenorganisationen im weiteren Gesetzgebungsprozess sicherzustellen explizit in den im Gesetz (§ 17) vorgesehenen Nahverkehrsbeiräten.

4. Die vom Kabinett nachträglich vorgenommenen Streichungen sowie überzogene Finanzierungsvorbehalte im Gesetzentwurf, insbesondere bei der Förderung des Rad- und Fußverkehrs, wieder zurückzunehmen.

Begründung

Die Zahl älterer Menschen nimmt in den kommenden Jahren auch in Brandenburg stark zu. Die Mobilitätsnachfrage sinkt zwar insgesamt mit steigendem Alter, dennoch wird ein Großteil der zukünftigen Senior*innen mobiler sein als es diese Personengruppe heute ist. Das Mobilitätsangebot und das Verkehrssystem muss daher in stärkerem Maße altersgerecht geplant und gestaltet werden. Dazu sind die Belange und Erfahrungen der älteren Generation stärker – auch institutionell - zu berücksichtigen.

Die nachträglichen Änderungen des zwischen Verkehrsministerium und Volksinitiative „Verkehrswende Brandenburg jetzt“ gemeinsam erarbeiteten Gesetzentwurfs durch das Kabinett sind frustrierend und wirken kontraproduktiv für das Engagement und die künftige Mitwirkung zivilgesellschaftlicher Gruppen am politischen Gestaltungsprozess.